



Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich SLM II  
IGrLatPhil  
Von-Melle-Park 6  
20146 Hamburg

**Institut  
für  
Griechische und Lateinische Philologie**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2010/2011**



#### **Geschäftszimmer**

**Raum 805:** Frau Frankenberger Tel: 4 28 38 - 36 53

**Öffnungszeiten:** Mo 10 – 16 Uhr, Di Mi Do 10 – 13.30 Uhr

E-mail: [igrlatphil@uni-hamburg.de](mailto:igrlatphil@uni-hamburg.de)

**Raum 806:** Frau Woelke Tel.: 4 28 38 - 47 70

**Öffnungszeiten:** Di: 9 - 11 Uhr, Do-Fr : 9 - 12.30 Uhr

Fax: 4 28 38 - 47 64

E-mail: [igrlatphil@uni-hamburg.de](mailto:igrlatphil@uni-hamburg.de)

#### **Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie**

**Raum 820 :** Frau Röhling / Frau Günther

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 9.00- 19.00 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 10.00- 18.00 Uhr

#### **Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)**

**Raum 802 und 804**

#### **Bibliotheksverwaltung**

Frau Dipl.-Bibl. A. Beifuß-Ashour : **Raum 819**

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr

#### **Semesterdaten**

Wintersemester 2010 / 2011

Erster Vorlesungstag            18.10.2010

Letzter Vorlesungstag        05.02.2011

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag        18.12.2010

Erster Vorlesungstag        03.01.2011

Herausgeber: Die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Claudia Schindler

Redaktion: Dr. Alexandra Trachsel, Dr. Ruth Monreal

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 03.08.2010

Titel: Amor & Psyche, Marmorgruppe (Detail), Kapitolisches Museum, Rom

Aufnahme: A. Gnahn 2006

## Begleitseminar

53-456 **Übungen und Lektüre zur Indogermanistik [W]** *Johan Corthals*  
1st. Mo 12 – 13 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2010*

Ergänzende Lektüre, teils in Arbeitsgruppen, zur Indogermanistik und zur historischen Sprachwissenschaft. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

\* \* \* \* \*

## Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53-420 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)** *Catharina Opitz*  
[BA-KPh E3; BA-LAGym LAT-3]  
4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2010*

Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

53-421 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Jutta Fegebank*  
[BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4]  
4st. Mo 18-20 Do 18-19.30 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2010*

53-422 **Einführung in die griechische Prosalectüre I** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3]  
2st. Mi 12 - 14 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2010*

53-423 **Einführung in die griechische Prosalectüre II** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3]  
2st. Fr 16 - 18 Phil 1314 *Beginn: 22.10.2010*

53-424 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) „Ferienkurs“** *NN*  
[BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4]  
4st im Anschluss an die Vorlesungszeiten, Zeit und Raum folgt

Die Lateinkurse finden über die VHS statt.

☞ Liebe Studierende,

im *Kommentierten Vorlesungsverzeichnis* stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

An Neuigkeiten ist mitzuteilen, daß PD Dr. Anja Wolkenhauer zum Sommersemester 2010 einen Ruf an die Universität Tübingen angenommen hat und nun dort als Professorin tätig ist. Prof. Wolkenhauer, die in Hamburg studierte, promoviert wurde und sich habilitierte, hat sich als wissenschaftliche Assistentin, gerade auch in der schwierigen Zeit der Lehrstuhlvakanzen, um unser Institut äußerst verdient gemacht. Wir danken ihr dafür und verbinden diesen Dank mit den besten Wünschen für ihre Tübinger Zukunft!

Auch Dr. Dionysios Mousouras, der vom griechischen Schuldienst abgeordnet in Funktion eines Lektors bis zum Sommersemester 2010 bei uns war, danken wir für seine Tätigkeit!

Neu im Wintersemester 2010/11 wird es einen MA-Studiengang geben, den der Fachbereich SLM II in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und der Ludwig-Maximilians-Universität München anbietet: *Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands - Neogräzistik (Master of Arts)*. Informationen zu diesem Studiengang stehen auch im Internet; Ansprechpartner ist Prof. Moennig.

Die Lehre in der Latinistik wird im Wintersemester 2010/11 ergänzt und wieder bereichert durch Veranstaltungen, die entpflichtete Mitglieder des Instituts anbieten: Wir danken Prof. Alpers, Prof. Schröder und Dr. Hartung für ihr Engagement!

Als Lehrbeauftragte konnten erfreulicherweise Dr. Volker Janning, Dr. Christiane Krause und Vasiliki Papari gewonnen werden.

Wir empfehlen das *Kommentierte Vorlesungsverzeichnis* Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie, wenn es soweit sein wird, einen guten Beginn und Verlauf des Wintersemesters 2010/11, das ein produktives werden möge!

*Die Lehrenden des Instituts*

## Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2010/2011:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus <a href="mailto:klaus.alpers@uni-hamburg.de">klaus.alpers@uni-hamburg.de</a>	Do 12 - 13 h	859	2675
Anastasiadis, Dr. Athanasios <a href="mailto:Athanasios.anastasiadis@uni-hamburg.de">Athanasios.anastasiadis@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung	815	3674
Brockmann, Prof. Dr. Christian <a href="mailto:christian.brockmann@uni-hamburg.de">christian.brockmann@uni-hamburg.de</a>	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan <a href="mailto:Corthals@uni-hamburg.de">Corthals@uni-hamburg.de</a>	Mo 13-14h od. n.V.	264	6957

Fegebank, Jutta	nach der Veranstaltung		
Hartung, Dr. Hans-Joachim <a href="mailto:hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de">hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de</a>	Mo 14.15 – 16 h	1154	2694
Krause, Dr. Christiane <a href="mailto:christiane.krause@uni-hamburg.de">christiane.krause@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas <a href="mailto:Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de">Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de</a>	Mo 11 - 12 h	804	
Lennartz, Prof. Dr. Klaus <a href="mailto:klaus.lennartz@uni-hamburg.de">klaus.lennartz@uni-hamburg.de</a>	jederzeit, bes. Do 11-13 h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna <a href="mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de">ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de</a>	Do 11.30 – 12.30 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich <a href="mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de">ulrich.moennig@uni-hamburg.de</a>	Di 14 - 15 h	814	2672
Monreal, Dr. Ruth <a href="mailto:Ruth.Monreal@uni-hamburg.de">Ruth.Monreal@uni-hamburg.de</a>	Mo 14.30 – 15.30	811	4773
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Papari, Vasiliki <a href="mailto:vasiliki.papari@uni-hamburg.de">vasiliki.papari@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung	813	2594
Sänger, Astrid	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia <a href="mailto:claudia.schindler@uni-hamburg.de">claudia.schindler@uni-hamburg.de</a>	Mo 12 - 13 h	807	4765
Schröder, Prof. Dr. Wilt Aden <a href="mailto:wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de">wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung	810	4769
Trachsel, Dr. Alexandra <a href="mailto:alexandra.trachsel@uni-hamburg.de">alexandra.trachsel@uni-hamburg.de</a>	nach den Veranstaltungen	812	4771

### Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli - Oktober 2010) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

## Indogermanistik

Je nach Schwerpunktbildung können auch Veranstaltungen aus anderen Fächern in das Studium einbezogen werden. Der Aufbau des Studiums wird in der Studienberatung abgestimmt.

### Seminare

53-452 **Antike Texte zu den Kelten** *Johan Corthals*  
**[BA-KPh V2, V3; BA-LAGym LAT-7, GRI-6; MAGLP M1, M8, M11, M12, M14, M15; W]**  
 2st. Mo 16 – 18 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2010*

Lektüre und Kommentar zu antiken literarischen Quellen, die sich mit den Kelten am nördlichen Rand der mediterranen Welt befassen, besonders zu den indirekt überlieferten ethnographischen Exkursen des Poseidonios von Apameia. Die Texte sind teils auf griechisch, teils auf lateinisch verfasst und werden im Original gelesen. Die Lektüre kann aber auch in Übersetzung mitverfolgt werden.

53-453 **Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)** *John Corthals*  
**[BA KPh A1, A4, V3, LG GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; GLP M1, M2, M5, M8, M11, M14, W]**  
 2st Do 14 - 16 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2010*

Die *Anábasis* des Atheners Xenophon ist nicht nur ein Prüfstein für den richtigen Gebrauch des attischen Dialektes, sie ist obendrein ein journalistisches Meisterstück und ein historisches Dokument ersten Ranges. In diesem Seminar werden einige spannende Stücke im Original mit einfacher sprachwissenschaftlicher Erklärung gelesen.

53-454 **Hethitisch für Fortgeschrittene** *Johan Corthals*  
**[W]**  
 2st. Do 12 - 14 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2010*

Das Hethitische ist ziemlich leicht zu erlernen und bietet eine ausgesprochen interessante Dokumentation für die Keilschriftwelt des 2. Jahrtausend v.u.Z. Das Seminar bietet sprachwissenschaftlich erklärte Lektüre aus verschiedenen Bereichen des hethitischen Textbestands. Einfache Vorkenntnisse der hethitischen Grammatik werden vorausgesetzt. Siehe z.B. Prof. Elisabeth Rieken, ‚Hethitisch‘, in: Michael Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients*. 2. Aufl., Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2006, S. 80-127.

53-455 **Sprachlich kommentierte Lektüre eines altirischen Textes** *Johan Corthals*  
**[W]**  
 2st. Mo 14 - 16 Raum 1314 *Beginn: 18.10.2010*

Das Goidelische, die keltische Sprache Irlands, war die erste nicht-lateinische Sprache, die es nach der sgn. Völkerwanderungszeit in Westeuropa zu einer eigenen Schriftsprache brachte. Das Studium dieser Sprache ist nicht nur eine sprachwissenschaftliche Herausforderung, es gibt auch einen einmaligen Einblick in die frühmittelalterliche Gedankenwelt dieses abgelegenen Gebietes. In diesem Seminar wollen wir einen Text aus dem erzählenden Genre lesen und kommentieren. Es wird auch Gelegenheit geboten, sich die Elemente der altirischen Grammatik anzueignen.

## Lektüre mit Interpretation

- 53-439 **Giorgos Seferis, *Logbuch II*** *Ulrich Moennig*  
[GLP M7, M13, W]  
2st Do 14-16, Phil 1314 *Beginn: 21.10.2010*

## Sprachlehrveranstaltungen

- 53-441 **Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E2, W]  
4st. MoMi 16-18 Phil 706 *Beginn: 18.10.2010*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 Kapitel 1 - 8.

- 53-442 **Neugriechisch Ia (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz)** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E 3, W]  
4st. DiDo 14-15.30 Phil 706 *Beginn: 19.10.2010*

In dieser Sprachlehrveranstaltung verbessern die Teilnehmer/innen ihre passiven und aktiven Sprachkenntnisse. Schwerpunkte sind dabei komplexere Aspekte der neugriechischen Grammatik, Syntax und Orthographie sowie die Erweiterung des vorhandenen Wortschatzes. Eingesetzt wird eine Vielfalt geeigneter Originaltexte unterschiedlichen Sprachstils (bzw. andere Lehrmedien wie z.B. Filme), die wir im Kurs sprachlich und inhaltlich besprechen werden und die als Vorlage für das Üben des schriftlichen Ausdrucks dienen. Herangezogen wird parallel dazu Hans Ruges Standardwerk *Grammatik des Neugriechischen. Lautlehre, Formenlehre, Syntax*. Romiosini Verlag, Köln 2001 (bitte rechtzeitig besorgen), hin und wieder aber auch die neugriechische Schulgrammatik.

### Primäre Arbeitssprache Neugriechisch.

Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

- 53-443 **Neugriechisch IIa** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[Module BA-NGB: A 4, W]  
4st. DiDo 16-18, Phil 706 *Beginn: 19.10.2010*

Lehrbücher: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 Kapitel 14 - 16. Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3 Kapitel 1 - 4.

- 53-444 **Neugriechisch IIa (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz)** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB A6, W]  
4st. Mo Mi 14-15.30 Phil 706 *Beginn: 18.10.2010*

Diese Sprachlehrveranstaltung eröffnet den Teilnehmer/innen den Zugang zum differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdruck im Neugriechischen. Den Ausgangspunkt für unsere Diskussionen und die schriftlichen Beiträge bildet die Lektüre anspruchsvoller Originaltexte. Im Mittelpunkt der Montagssitzung wird eine Auswahl literarischer Texte (Prosa und Lyrik) stehen, während in der Mittwochssitzung Sachliteratur (d.h. vornehmlich Presstexte zu aktuellen Themen und fachspezifische Essays) behandelt wird.

### Arbeitssprache Neugriechisch.

Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, dem als Mitglieder angehören: Cosima **Schwarke**, Solveig **Binder**, Philipp **Rachor**, Jan S. **Nissen**. Die Sprechstunde des FSR findet freitags ab 12h vor dem ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt. Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.  
E-Mail: fsrigratphil@yahoo.de

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2010/2011

### Masterstudiengang Griechische und Lateinische Philologie

Für den Master-Studiengang Griechische und Lateinische Philologie – Profile Gräzistik und Latinistik – werden im WS 2010/11 folgende Module angeboten

#### Orientierung [GLP-M1] (8 LP)

Kolloq.: 53– 394 *Orientierungskolloquium* (Brockmann / Moennig / Schindler)  
Veranstaltung: *Je nach Vorkenntnissen geeignete Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS aus dem aktuellen Lehrangebot nach Absprache mit dem Leiter/der Leiterin des Kolloquiums*

#### Sprachgeschichte und Literatursprache [GLP-M2] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci* (Auswahl) (Lennartz)  
Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)  
Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

#### Literatur & deren Theorie [GLP-M3] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Vorlesung: 51-31.03.1 *Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit* (Föcking, Schindler, Steiger)  
Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrice* (Schindler)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci* (Auswahl) (Lennartz)

#### Spätantike / Mittelalter / Frühe Neuzeit [GLP-M4] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Sem. II: 51-35.03.1 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Christian Brockman / B. Müller)  
Sem. II: 53 - 438 *Beschreibungen von Bauwerken in der byzantinischen Literatur* (Moennig)

### **Sprachkompetenz Altgriechisch II [GLP-M5] (12 LP)**

Stilüb.: 53 – 415 *Griechische Stilübungen II (Unterstufe)* (Trachsel)  
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### **Sprachkompetenz Latein II [GLP-M6] (12 LP)**

Stil Latein: 53 – 417 *Stil Latein Oberstufe* (Monreal)  
Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)  
Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

### **Sprachkompetenz Neugriechisch [GLP-M7] (12 LP)**

Lektürekurs: 53.439 *Giorgos Seferis, Logbuch II* (Moennig)

## **Profil I GRÄZISTIK**

### **Griechische Literatur IV [GLP-M8] (10 LP)**

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Sem. II: 53 – 399 *Aristophanes, Vögel* (Brockmann)  
Sem. II: 51-35.03.1 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Brockman / Müller)  
Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### **Griechische Literatur V [GLP-M11] (10 LP)**

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Sem. II: 53 – 399 *Aristophanes, Vögel* (Brockmann)  
Sem. II: 51-35.03.1 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Brockman / Müller)  
Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### **Griechische Literatur VI [GLP-M14] (10 LP)**

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Sem. II: 53 – 399 *Aristophanes, Vögel* (Brockmann)  
Sem. II: 51-35.03.1 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Brockman / Müller)  
Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)  
Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos und Lukians Traum* (Papari)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### 53-436 **Konstantinos Kavafis, Sammlung II**

[NGB A1, W]  
2st., Do 12-14, Phil 1314 *Beginn: 21.10.2010*

Ulrich Moennig

Im Seminar wird die Sammlung II (1916-1918) der Gedichte von Konstantinos Kavafis besprochen. Dies entspricht in der „neuen“ Ausgabe von G.P. Savvidis: Κ.Π. Καβάφης, Τα ποιήματα (Athen 1991 und jüngere Auflagen) den Gedichten auf Seiten 65 bis 114 in Band I. Es gibt mehrere deutsche Übersetzungen, aber nur eine respektiert Kavafis' Anordnung der Gedichte in Sammlungen: Konstantinos Kavafis, Brichtst du auf gen Ithaka..., übersetzt von Wolfgang Josing und Doris Gundert; neue Auflage Köln: Romiosini 2009. Von den Seminarteilnehmern wird aktive Mitarbeit in jeder Sitzung verlangt werden, wozu auch Vorbereitung und Literaturrecherche gehört. Letzteres wird in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert.

Zielsetzung des Seminars: Erwerb von fachspezifischem Wissen über einen begrenzten definierten Sachverhalt der neugriechischen Literatur, hier insbesondere über das frühere Werk eines zentralen Dichters des frühen 20. Jh.; aufbauende Kompetenz in der Werkinterpretation sowie im Umgang mit Hilfsmitteln der Literaturwissenschaft, hier insbesondere Lyrikanalyse.

Zur Anschaffung empfohlen: Κ.Π. Καβάφης, Τα Ποιήματα. Α' (1897/1918), Athen: Ikaros. ISBN: 9789607233141

## **Seminare II**

### 53-437 **Kosmas Politis, Eroica**

[NGB V2, NGr M2, M3, W; MA-GLP M16]  
2st., Do 16-18, Phil 1314 *Beginn: 21.10.2010*

Ulrich Moennig

Der Autor Kosmas Politis (Pseudonym für Paris Taveloudis, 1888 – 1974) gehört zu den prominenten Vertretern der literarischen Moderne in der neugriechischen Prosa. Insbesondere in dem 1938 erschienenen Roman Eroica schafft Politis, durch die Konstruktion eines fiktiven Raumes und durch Spiele mit dem Blickwinkel unterschiedlicher Personae, ein literarisches Gegenstück zum dominierenden Realismus und seinen erzählerischen Mitteln. Am Beispiel des Romans sollen im Seminar der Paradigmenwechsel in der griechischen Literatur der Zwischenkriegszeit herausgearbeitet, die Assimilation moderner literarischer Strömungen in der griechischen Literatur beobachtet und einige literaturwissenschaftliche Begriffe geübt werden (Moderne, Ironie, Perspektive, Chronotopos).

Zielsetzung des Seminars: Vertiefung der Kompetenz in der Werkinterpretation unter Berücksichtigung literaturhistorischer und -theoretischer Zusammenhänge und Aspekte, insbesondere im selbstständigen Umgang mit Hilfsmitteln und methodischen Ansätzen der Literaturwissenschaft, Anwendung erworbener Sprachkenntnisse am literarischen Beispiel.

Bitte anschaffen: Kosmas Politis (Peter Mackridge, Hrsg.), Eroica, Athen: Εστία, in der Reihe: Νέα Ελληνική Βιβλιοθήκη. ISBN 960-05-0657-4

### 53-438 **Beschreibungen von Bauwerken in der byzantinischen Literatur**

[NGB V3, GLP M4, NGR M4, W]  
2st Di 16-18, Phil 1314 *Beginn: 19.10.2010*

Ulrich Moennig

Immer wieder werden in der byzantinischen Literatur Bauwerke beschrieben. So ist das Werk Die Bauten des Historikers Prokop ausschließlich den auf Veranlassung Justinians errichteten Gebäuden gewidmet. In anderen Geschichtswerken gibt es Kapitel, die der Bautätigkeit in der beschriebenen Zeit oder unter dem Kaiser, dem die Darstellung gilt, beschrieben werden. Zudem gibt es Texte, in denen einzelne Gebäude literarisch begangen werden. Auch gibt es Texte, in denen fiktioale Gebäude beschrieben werden. Texten dieser Art ist das Seminar gewidmet.

Der Realismus in der Literatur ist eine Strömung, eine Erscheinung der literarischen Mode, die ins 19. Jahrhundert datiert. Im griechischen Kontext wurde das Postulat des Realismus aufgegriffen, um dem neu gegründeten griechischen Staat eine Identität zu geben und um die erzählende Literatur als Werkzeug einer positivistischen Bestandsaufnahme nationaler Eigenschaften einsetzen zu können. Die Allmacht des Realismus wurde insbesondere von der Moderne angezweifelt. Folgende Autoren werden vorgestellt: Grigoris Palaiologos, Pavlos Kalligas, Emmanuil Roidis, Ch. Dimopoulos, Dimitrios Vikelas, Georgios Viziinos, Andreas Karkavitsas, Alexandros Papadiamantis, Konstantinos Theotokis.

## Seminare I

53-434 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)** *Athanasios Anastasiadis*  
**[NGB E1, W]**  
 2st. Mi 12-14, Phil 706 *Beginn: 20.10.2010*

Im Modul NGB E 1 werden vermittelt: Kenntnisse grundlegender Fragestellungen der Literaturwissenschaft, bezogen auf die byzantinische und die neugriechische Literatur; erste Anwendungskompetenzen; einführendes Überblickswissen über die griechische Literaturgeschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis heute, mit Lektürebeispielen. Außerdem: Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanter Arbeits- und Präsentationstechniken (ABK). Das Modul besteht aus diesem Seminar 1a, einer ebenfalls im Wintersemester angebotenen Übung und dem im Sommersemester angebotenen Seminar 1b.

Ein Reader mit Primärtexten, ausgewählten Beiträgen zur byzantinischen und neugriechischen Literatur sowie allgemein zu literaturwissenschaftlichen Grundlagen wird vor Beginn des Semesters zusammengestellt werden. Die Teilnehmer arbeiten diesen Reader durch, wozu ihnen im Präsenzunterricht Hilfe geboten wird. Außerdem werden die Seminarteilnehmer Kurzreferate (einschließlich Rechercheübungen) halten und eine schriftliche Ausarbeitung davon vorlegen (8-10 Seiten, je 1800 Zeichen); in diesen Referaten/Hausarbeiten werden die vermittelten Kompetenzen sowie Arbeits- und Präsentationstechniken geübt.

53-435 **Einführung in die neugriechische Geschichte** *Thomas Kyriakis*  
**[NGB A2, W]**  
 2st. Mo 12-14 Phil 706. *Beginn: 18.10.2010*

Das Hauptanliegen des Seminars besteht einerseits darin, Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessierten einen Überblick über klassische und moderne Geschichtstheorien, Methoden und Tendenzen, Perioden sowie Ereignisse aus Politik, Kultur und Gesellschaft Griechenlands zu verschaffen. Andererseits bezweckt das Seminar durch die Verwendung von zentralen Beispielen aus der neugriechischen Geschichte eine Systematisierung und Konkretisierung der Thematik in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelten die regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches Referat von ca. 30 Minuten und eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten. Weitere Modalitäten werden in der ersten Sitzung detaillierter besprochen.

Zur Literatur empfehle ich:

Clogg, Richard, *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss*. Köln: Romiosini, 1997.

Koliopoulos, John S./Veremis, Thanos M. (eds.), *Greece. The Modern Sequel. From 1821 to the Present*. London: Hurst and Company, 2002.

## Profil II LATINISTIK

### Lateinische Literatur IV [GLP-M9] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
 Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
 Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrica* (Schindler)  
 Sem. II: 53 – 402 *Cicero, Orationes Post reditum in senatu et ad Quirites* (Schröder)  
 Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)  
 Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

### Lateinische Literatur V (Nachklassik) [GLP-M12] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
 Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrica* (Schindler)  
 Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)

### Lateinische Literatur VI [GLP-M15] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
 Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
 Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrica* (Schindler)  
 Sem. II: 53 – 402 *Cicero, Orationes Post reditum in senatu et ad Quirites* (Schröder)  
 Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)  
 Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)  
 Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

## Profil III BYZANTINISCHE UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

### Einführung in die Forschung (Neogr./Byz.) [GLP-M10] (10 LP)

#### Neugriechische Literatur A [GLP-M13] (10 LP)

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s*  
 (Moennig)  
 Lektürekurs: 53-439 *Giorgos Seferis, Logbuch II* (Moennig)

#### Neugriechische Literatur B [GLP-M16] (10 LP)

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s*  
 (Moennig)  
 Seminar II: 53-437 *Kosmas Politis, Eroica* (Moennig)

\*\*\*\*\*

## Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

**Hinweis für Studierende der BA-Studiengänge:** Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

**Für den BA-Studiengang Klassische Philologie – Hauptfach und Nebenfächer – [KPh] werden im Wintersemester 2010/2011 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:**

### EINFÜHRUNGSMODULE

#### Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Übung: 53 – 403 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)  
Übung: 53 – 404 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)  
Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

#### Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Vorlesung: 53 – 393 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Sem. I: 53 – 397 *Cicero, In Verrem 2,4* (Monreal)  
Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)  
Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)  
Lektüre: 53 – 411 *Cicero, In Catilinam* (Astrid Sänger)

#### Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs: 53-420 *Griechisch I a + b* (Opitz)

#### Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs 53-421 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)  
Sprachkurs 53-424 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

#### Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53-422/423 *Einf. in die griechische Prosalektüre I + II* (Lennartz)

#### Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Übung: 53 – 403 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)  
Übung: 53 – 404 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)  
Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

#### Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilüb.: 53 – 418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

### AUFBAUMODULE

#### Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)  
Sem. I: 53 – 395 *Herodots Perserkrieg* (Lennartz)

#### Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53-421 *Griechisch II (a + b) (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)  
Sprachkurs: 53-424 *Griechisch II (a + b) (Grammatik für Fortgeschrittene)* (NN), „Ferienkurs“

#### Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) II [NGB A6]

Sprachkurs: 53-444 *Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) Ila*

### VERTIEFUNGSMODULE

#### Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s* (Moennig)  
Seminar II: 53-437 *Kosmas Politis, Eroica* (Moennig)

#### Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Seminar: 53-438 *Beschreibungen von Bauwerken in der byzantinischen Literatur* (Moennig)

#### Neugriechisch III [NGB V4]

### ABSCHLUSSMODUL

Kolloquium: 53-439 *Erzähltextanalyse: Konstantinos Theotokis* (Anastasiadis)

Über die Module informiert das Studien- und Modulhandbuch des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik**.

#### Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi nach Vereinbarung: E-Mail: [ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de](mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de)

und  
Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de)

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

### Mentorium

53-432 **Einstieg SLM-NGB-Mentorium**  
4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Cosima Schwarke

Diese Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, Fragen zum Ablauf ihres Studiums zu stellen und gemeinsam Schwierigkeiten bei der Organisation aus dem Weg zu räumen. Dazu findet jeden Monat ein Gruppentreffen statt, außerdem wird eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet. Termine nach Vereinbarung. Vorbesprechung : siehe Aushang

### Vorlesung

53-433 **Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und frühen 20. Jh.s**  
[NGB A1, V2, GLP M13, M16, NGR M2, M3, W]  
2st Di 12-14, Phil 1314 *Beginn: 19.10.2010*

Ulrich Moennig

Der Realismus ist eines der vorherrschenden Merkmale der neugriechischen Literatur. Realismus in der Darstellung (und zudem eine griechische Thematik) wird von Seiten der Rezipienten oft wie selbstverständlich erwartet, als sei Literatur ohne Realismus kaum denkbar.



## MA Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)

### Sprachkompetenz Neugriechisch [NGR-M1]

Lektürekurs: 53-439 *Giorgos Seferis, Logbuch II* (Moennig)

### Neugriechische Literatur A [NGR-M2]

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s* (Moennig)

Seminar II: 53-437 Kosmas Politis, *Eroica* (Moennig)

### Neugriechische Literatur B [NGR-M3]

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s* (Moennig)

Seminar II: 53-437 Kosmas Politis, *Eroica* (Moennig)

### Nachklassik/Mittelalter/Frühe Neuzeit [NGR-M4]

Seminar: 53-438 *Beschreibungen von Bauwerken in der byzantinischen Literatur* (Moennig)

### Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

#### Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

Hinweis für Studierende des BA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im BA-Studiengang werden im Wintersemester 2010/11 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

## EINFÜHRUNGSMODULE

### Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]

Seminar Ia: 53-434 *Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur* (Anastasiadis)

### Neugriechisch I [NGB E2]

Sprachkurs: 53-441 *Neugriechisch Ia* (Mavrogeorgi)

### Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) I [NGB E3]

Sprachkurs: 53-442 *Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) Ia* (Mavrogeorgi)

### Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]

Sprachkurs: 53-420 *Griechisch I (a + b)* (Grammatik für Anfänger) (Opitz)

## AUFBAUMODULE

### Neugriechische Literatur I [NGB A1]

Vorlesung: 53-433 *Der Realismus in der griechischen Literatur des 19. und 20. Jh.s* (Moennig)

Seminar I: 53-436 *Konstantinos Kavafis, Sammlung II* (Moennig)

### Griechische Kulturkunde und Geschichte [NGB A2]

Seminar Ib: 53-435 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Kyriakis)

### Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachkurs: 53-443 *Neugriechisch IIa* (Mavrogeorgi)

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

### Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)

Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)

Sem. I: 53 – 396 *Plautus, Mostellaria* (Schindler)

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)

### Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilüb.: 53 – 418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

### Sprachkompetenz Altgriechisch I [KPh A4]

Stilüb.: 53 – 415 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)

Sem. I: 53 – 397 *Cicero, In Verrem 2,4* (Monreal)

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

Lektüre: 53 – 411 *Cicero, In Catilinam* (Astrid Sänger)

## VERTIEFUNGSMODULE

### Griechische Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Lateinische Literatur III [KPh V2]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)

Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)

Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrice* (Schindler)

Sem. II: 53 – 402 *Cicero, Orationes Post reditum in senatu et ad Quirites* (Schröder)

Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)

Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)

Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)

### Griechische Literatur III [KPh V3]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)

Sem. II: 53 – 399 *Aristophanes, Vögel* (Brockmann)

Sem. II: 51-35.03.1 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Brockman / Müller)

Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Sem. I: 53 – 396 *Plautus, Mostellaria* (Schindler)  
Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)  
Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)

### Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)  
Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

**Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Latein (LAGym Lat) werden im Wintersemester 2010/2011 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:**

### Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LAGym Lat1]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Übung: 53 – 403 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)  
Übung: 53 – 404 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)  
Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

### Lateinische Literatur I: Prosa [LAGym Lat2]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Sem. I: 53 – 397 *Cicero, In Verrem 2,4* (Monreal)  
Lektüre: 53 – 410 *Apuleius, Das Märchen von Amor und Psyche* (Alpers)  
Lektüre: 53 – 411 *Cicero, In Catilinam* (Astrid Sänger)

### Spracherwerb Altgriechisch I [LAGym Lat3]

Sprachkurs: 53-420 *Griechisch I a + b* (Opitz)

### Spracherwerb Altgriechisch II [LAGym Lat4]

Sprachkurs 53-421 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)  
Sprachkurs 53-424 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

### Sprachkompetenz Latein I [LAGym Lat5]

Stilüb.: 53 – 418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

### Lateinische Literatur II: Dichtung [LAGym Lat6]

Vorlesung: 53 – 393 *Catull* (Lennartz)  
Sem. I: 53 – 396 *Plautus, Mostellaria* (Schindler)  
Lektüre: 53 – 409 *Horaz, Oden* (Schindler)

### Lateinische Literatur III: [LAGym Lat7]

Vorlesung: 53 – 392 *Römische Geschichtsschreibung* (Schindler)  
Sem. II: 53 – 401 *Petron, Satyrice* (Schindler)  
Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)

**Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (LAGym Gri) werden im Wintersemester 2010/2011 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:**

### Griechische Literatur [LAGym Gri1]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)

Kommentar: Cicero. *Catilinarians*. Hg. v. Andrew R. Dyck. Cambridge u.a. 2009.  
Zur einführenden Lektüre empfohlen: Wilfried Stroh. Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008.

### Sprachlehrveranstaltungen

53-414 **Griech. Stilübungen I (Oberstufe)** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh: W; <M.Ed. Gri>]

2st Fr 12 - 14 Phil 1322 *Beginn: 22.10.2010*

53-415 **Griech. Stilübungen III (Unterstufe)** *Alexandra Trachsel*

[BA-KPh A4, BA-LAGym GRI-5; MAGLP M5, W]

2st Di 12 – 14 Phil 706 *Beginn: 19.10.2010*

53-416 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)** *Hans-Joachim Hartung*

[Staatsexamen, Magister]

2st. Mo 16-18 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2010*

53-417 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)** *Ruth Monreal*

[MA-GLP: M6, W; <M.Ed. Lat>]

2st. Di 16-18 Phil 1322 *Beginn: 19.10.2010*

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die sprachliche und stilistische Analyse lateinischer Texte, aus der die Komposition eigener lateinischer Texte und auch die Übersetzung deutscher Texte ins Lateinische hervorgeht. Es soll die Fähigkeit erworben werden, Sprachrichtigkeit im Sinne der Normgrammatik und die Angemessenheit deutscher Übersetzungen aus dem Lateinischen zu beurteilen.

53-418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)** *Volker Janning*

[BA KPh E7, A3; BA-LAGym LAT-5, MA-GLP W]

4st Mo/Mi 18-20 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2010*

53-419 **Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen** *Lehrende der lat. Philologie*

4st. n.V.

\*\*\*\*\*

### Byzantinistik und Neugriechische Philologie

**Hinweis für Studierende des BA-Studiengangs:** Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

**Im MA-Studiengang werden im Wintersemester 2010 / 2011 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:**

verwandelt wird, und von seinen dramatischen Erlebnissen, bis er am Ende in Buch XI durch Gnade der Göttin Isis seine menschliche Gestalt wiedergewinnen darf. Lucius gerät als Esel in die Gewalt einer Räuberbande. Als diese eine vornehme junge Frau namens Charite geraubt hatten, hört Lucius das lange „Märchen“, das die alte Dienerin der Räuber der geraubten Charite zum Trost erzählt, die Geschichte von „Amor (Cupido) und Psyche“. Diesen Text hat Apuleius genau in die Mitte seines Buches eingelegt. Eine einzige Handschrift des Romans hat sich im Kloster Montecassino erhalten, von der im 14. Jahrhundert mehrere Abschriften in Italien zirkulierten. Als einer der ersten hat sich Giovanni Boccaccio mit Apuleius beschäftigt. Die Metamorphosen und ganz besonders die Erzählung von Amor und Psyche haben Literatur und bildende Kunst in ganz einzigartiger Weise inspiriert.

Text (zur Anschaffung empfohlen):

Apulei Platonici Madaurensis Metamorphoseon Libri XI, ed. R. Helm, Leipzig 1931 (Bibliotheca Teubneriana, öfter nachgedruckt, jetzt im Verlag de Gruyter, Berlin)

Kommentare:

Apuleius, Cupid & Psyche. Edited by E.J. Kenney. Cambridge 1990 (mit Text)

Apuleius Madaurensis Metamorphoses Books IV 28-35, V and VI 1-24.13. Text, Introduction and Commentary (Groningen Commentaries on Apuleius) Groningen 2004

Literatur zur Einführung (Auswahl):

S.J. Harrison, Apuleius' Metamorphoses, in: Gareth Schmeling, The Novel in the Ancient World, Leiden 1996, S. 491-516

Niklas Holzberg, Der antike Roman. Eine Einführung (3. Aufl. Darmstadt 2006)

Klaus Alpers, Metamorphosen als „hermeneutische Zeichen“. Entschlüsselung bisher unerkannter versteckter Handlungsstrukturen im „Goldenen Esel“ des Apuleius, in: Abh. d. Braunschw. Wiss. Gesellschaft 56, 2006, 1-50 (Sonderdruck in der Institutsbibliothek vorhanden)

Speziell zu Amor und Psyche die Aufsatzsammlung:

Gerhard Binder und Reinhold Merkelbach (Herausgeber): Amor und Psyche. Darmstadt 1968 (Wege der Forschung Band CXXVI)

Detlev Fehling, Amor und Psyche. Die Schöpfung des Apuleius und ihre Einwirkung auf das Märchen, eine Kritik der romantischen Märchentheorie. Wiesbaden 1977

Zur Nachwirkung des Apuleius:

Julia Haig Gaisser, The Fortunes of Apuleius and the Golden Ass. A Study in Transmission and Reception. Princeton and Oxford 2008

53-411 **Cicero, In Catilinam**

*Astrid Sängler*

[BA-KPh E2, A5; BA-LAGym: LAT-2]

2st. Do 10-12 Uhr Phil 706 *Beginn: 21.10.2010*

In seinem Konsulatsjahr 63 v. Chr. sah sich Cicero einer revolutionären Bewegung gegenüber, die unter Lucius Sergius Catilinas Führung darauf abzielte, die bestehende Regierung zu stürzen und die politischen Ämter mit Catilina als Konsul neu zu verteilen. Bekannt wurde diese Bewegung als „catilinarische Verschwörung“, für deren erfolgreiche Bekämpfung Cicero zunächst als pater patriae gefeiert wurde. Die vier Reden gegen Catilina, die Cicero im Laufe dieser Krise vor dem Senat (1 und 4) und der Volksversammlung (2 und 3) hielt, zeugen von seinem rhetorischem Können und seinem politischen Einfluss. Sie zeigen Ciceros Fähigkeit, seinen Stil gemäß den Bedürfnissen seines jeweiligen Publikums und den Anforderungen der jeweiligen Redesituation zu variieren und gewinnbringend einzusetzen.

Gegenstand der Lektüre sind die ersten beiden catilinarischen Reden, die wir sowohl formal als auch inhaltlich erarbeiten wollen. Die Lehrveranstaltung richtet vor allem an Studienanfänger und bietet eine praktische Anleitung zum selbständigen Lesen und Erarbeiten lateinischer Texte.

Text in: M. Tulli Ciceronis Orationes. Bd. 1. Hg. v. Albert Clark. Oxford 1970 [Repr. d. Ausg. 1905] (wird als Kopie zur Verfügung gestellt).

Übung: 53 – 403 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Übung: 53 – 404 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

### Griechische Literatur [LAGym Gri2]

Sem. I: 53 – 395 *Herodots Perserkrieg* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

### Spracherwerb Altgriechisch III [LAGym Gri3]

Sprachkurs: 53-422/23 *Einf. in die griechische Prosalectüre I + II* (Lennartz)

### Griechische Literatur II: Dichtung [LAGym Gri4]

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Sprachkompetenz Altgriechisch I [LAGym Gri5]

Stilübg.: 53 – 415 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Griechische Literatur [LAGym Gri6]

Sem. II: 53 – 399 *Aristophanes, Vögel* (Brockmann)

Sem. II: 53 – 400 *Heil, Heilung und Heiligkeit, Christentum und Medizin in der Spätantike* (Brockman / Müller)

Sem. II: 53 – 452 *Antike Texte zu den Kelten* (Corthals)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

### Fachkompetenz Altgriechisch [LAGym Gri7]

Vorlesung: 53 – 391 *Platon* (Brockmann)

Übung: 53 – 405 *Träume in der Antike* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)* (Corthals)

Lektüre: 53 – 407 *Lukian: Der Hahn oder Der Traum des Mikyllos* und *Lukians Traum* (Papari)

Lektüre: 53 – 408 *Lyrici graeci (Auswahl)* (Lennartz)

\*\*\*\*\*

### Mentorium

53-390 **Mentorium (1. und 3. Semester)**

*Cosima Schwarke*

4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Das Mentoring richtet sich an alle Bachelorstudierenden der ersten Semester sowohl des Studiengangs Klassische Philologie als auch der Lehramtstudiengänge Griechisch und Latein.

Die Veranstaltung soll helfen, das eigene Studium sinnvoll zu organisieren und die interkulturellen Einrichtungen der Uni zu benutzen. Dabei spielt der wissenschaftliche und persönliche Austausch zwischen den Teilnehmern eine wichtige Rolle. Das Programm richtet sich auch nach den Wünschen und Informationsbedürfnissen der Teilnehmer/innen.

Die Termine werden gemeinsam vereinbart, der erste Termin wird per Aushang bekannt gegeben.  
Für individuelle Fragen biete ich außerdem eine wöchentliche Sprechstunde an. Der Termin wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

## Vorlesungen

53-391 **Platon** *Christian Brockmann*  
[BA-KPh E1, E6, A1, V3; BA-LAGym Gri 1, LG Gri 6, LG Gri 7; MA-GLP M1, M2, M8, M11, M14; W]  
2st. Do 12 – 14 Phil G *Beginn: 21.10.2010*

Platons großes und grundlegendes Werk *Politeia* (Über den Staat) soll in dieser Vorlesung vorgestellt werden. Die zentralen Themen der Schrift werden an Hand der relevanten Forschungsdiskussionen eingehend erörtert. Es wird also u.a. folgendes Themenspektrum zur Sprache kommen: die Bestimmung der Gerechtigkeit und ihre Bedeutung für Individuum und Polis, die soziale Gliederung der Polis, die Kritik an der Dichtung, die Philosophenherrschaft, die Rolle der Erziehung, die Idee des Guten, das Sonnen-, Linien- und Höhlengleichnis, ungerechte Verfassungen.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

53-392 **Römische Geschichtsschreibung** *Claudia Schindler*  
[BA-KPh: E1, E2, E6, A5, A2, V2, BA-LAGym: LAT-1, LAT-2, LAT-7; MA-GLP: M1, M2, M3, M4, M9, M12, M15, W]  
2st. Do 14 – 16 Phil F *Beginn: 21.10.2010*

Die Historiographie gehört zu den ältesten und zugleich zu den am intensivsten gepflegten Gattungen der römischen Literatur. Von ihren poetischen Ursprüngen (Naevius, Ennius) spannt sich ihr Bogen über die frühen Prosaiker (Marcus Porcius Cato, Fabius Pictor) und die Historiker der späten Republik und des Prinzipats (Sallust, Livius, Tacitus) bis hin zu den Historiographen der Spätantike (Ammianus Marcellinus, Iordanes). Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung der römischen Historiographie in ihren Grundzügen nach und stellt die wichtigsten Repräsentanten der Gattung ausführlicher vor. Fragen nach den verschiedenen Funktionen von Historiographie in der römischen Gesellschaft kommen dabei ebenso zur Sprache wie die unterschiedlichen Strategien der Darstellung des historischen Geschehens zwischen Faktualität und Fiktion. Ein Ausblick in das Weiterwirken der Traditionen römischer Historiographie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit rundet die Vorlesung ab.

### Literatur:

Zur ersten Einführung: D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1992.  
A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart u.a. 2001.  
Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung

53-393 **Catull** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh: E1, E6, A2, V2, V4, BA-LAGym: LAT-1, LAT-6; MA-GLP: M1, M2, M9, M15, W]  
2st. Fr 10-12 Phil 1322 *Beginn: 22.10.2010*

Gaius Valerius Catullus (ca. 84 – ca. 54) war schon zu Zeiten seines vorwiegend in Rom verbrachten relativ kurzen und – um von der konstruierten Sprecher-*persona* auszugehen! – „intensiv“ geführten Lebens eine bekannte Dichterpersönlichkeit auch außerhalb des sog. „Neoterikerkreises“: Cicero hatte ja die Dichter um die „Sirene“ Valerius Cato, die „Nachsänger des Euphorion“, als „Neuere“ bezeichnet: eine Dichter-Avantgarde gegenüber der vom „Vater Ennius“ inaugurierten und inzwischen

Text: *Luciani Opera*. Herausgegeben von Matthew Donald MacLeod. 4 Bde. Oxford Classical Texts. Clarendon, Oxford 1972-1987

53-408 **Lirici graeci (Auswahl)** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh A4, V1, V3, V5; BA-LAGym GRI-4, GRI-5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP M1, M2, M3, M5, M8, M11, M14, W]  
2st. Fr 14 – 16 Phil 1322 *Beginn: 22.10.2010*

Folgende Werke würde ich gerne mit Ihnen gemeinsam lesen oder doch berühren (es handelt sich z.T. um kürzere Fragmente): Alkman (Ausschnitt aus 1;4;10;13;34: frühere Chorlyrik); Pindar (Ausschnitt aus Ol.1: reife Chorlyrik); Simonides (371: „lyrisches Bild“); Archilochos (1;5;adesp.iamb.38;114;196<sup>a</sup>) u. Hipponax (?) (115: Selbstaussage und Rügegedicht); Alkaios (107;117;127;128;148;152;157;184: politische Lyrik u. Symposiastik); Sappho (191;192;193;195;199;203;211;216;218;231. P.Colon.429, 2. Gedicht: Sapphische Lyrik); Solon (13: „archaische Gedankenführung“; 20;32;33;36: politische Jambik); Anakreon (294;300;302;318;322;335: Symposiastik).

Textgrundlage der Stücke aus Archilochos, Hipponax u. Solon: *Delectus ex Iambis et Elegis Graecis*, ed. M. L. West, Oxford 1980 (Bibl.: Al 300); alle anderen Stücke aus: *Lyrice Graeca Selecta*, ed. D. L. Page, Oxford 1968 u. ö. (Bibl.: Al 278). Textbestand mit engl. Übersetzung: *Greek Lyric. W. a. Engl. Transl. / Ed. a. Transl. by D. A. Campbell*, Bdd. 1-6, Cambridge, Mass. u. London 1982-1993; Sammlungen mit Kommentar: G. O. Hutchinson, *Greek Lyric Poetry. A Commentary on Selected Larger Pieces* (...), Oxford 2001; *Lirici Greci. Antologia a c. di E. Degani e G. Burzacchini*, Florenz 1977 u. ö.; Euterpe. An Anthology of Earlier Greek Lyric, Elegiac, and Iambic Poetry, ed. W. Intrad. Remarks a. Comm. By D. E. Gerber, Amsterdam 1970; D. A. Campbell, *Greek Lyric Poetry. A Selection of Earlier Greek Lyric, Elegiac and Iambic Poetry*, NY 1967 u. ö.; Sie können gerne mit Fotokopien arbeiten.

53-409 **Horaz, Oden** *Claudia Schindler*  
[BA-KPh: A2, V2, V4; BA-LAGym: LAT-6; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W; <M.Ed.Lat>]  
2st. Di 10-12 Phil 1314 *Beginn: 19.10.2010*

Die vier Odenbücher des Horaz, entstanden zwischen 23 v. Chr. bzw. 13 v. Chr., zeichnen sich aus durch metrische Vielfalt sowie durch eine enorme Bandbreite der behandelten Themen, die von Liebe und Lebenskunst über Philosophie und Politik bis hin zum poetischem Selbstverständnis des Dichters reichen und die Kultur der augusteischen Zeit in einzigartiger Weise reflektieren. In der Lektüre soll eine möglichst repräsentative Auswahl aus den Odenbüchern gelesen und interpretiert sowie in die wichtigsten von Horaz verwendeten lyrischen Versmaße eingeführt werden.

### Literatur:

Textgrundlage: Q. Horati Flacci Opera tertium recognovit Fridericus Klingner, Berlin al. 2009 (Ndr. der Ausgabe von 1959), BT (oder die Oxoniensis).  
Bitte keine Auswahl Ausgaben oder zweisprachigen Ausgaben!

53-410 **Apuleius, Das 'Märchen' von Amor und Psyche (Cupido et Psyche)** *Klaus Alpers*  
[BA-KPh E2, A5, V2; BA-LAGym: LAT-2; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W; <M.Ed.Lat>]  
2st. Di 14-16, Phil 1322 *Beginn: 19.10.2010*

Apuleius von Madaura (Nordafrika) lebte im 2. Jahrhundert n. Chr. und schrieb vermutlich nach 158/159 einen großen „Roman“ *Metamorphoseon Libri XI*, heutzutage besser unter dem Namen „Der goldene Esel“ bekannt. Das Buch handelt von einem neugierigen jungen Mann Lucius, der durch ein Versehen seiner Geliebten Photis, die bei einer Hexe dient, statt in einen Vogel in einen Esel

Antike auch Gegenstand von wissenschaftlichen Diskursen und wir werden versuchen, zu verstehen, welche Ansätze in der Antike vorhanden waren, um das Phänomen Traum in der Antike zu erklären. In der Veranstaltung können natürlich nicht alle Aspekte dieser Thematik berücksichtigt werden. Wir werden daher nur einige wichtige Texte herausheben und sie exemplarisch für eine von Homer bis in die Spätantike (und darüber hinaus) behandelte Thematik diskutieren. Ziel ist es, die Merkmale und Eigenschaften der antiken Beschäftigung mit dieser Thematik aber auch ihre Vielseitigkeit in einer chronologischen Perspektive herauszuarbeiten. Die ausgewählten Textauschnitte, die schwerpunktmäßig aus der griechischen Literatur kommen und mit lateinischen Beispielen vervollständigt werden, werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung stehen. Als sehr passende Ergänzung kann auch die Lektüre von Frau Papari besucht werden.

Einführende Literatur:

J. Latacz, *Funktionen des Traums in der antiken Literatur*, in: J. Latacz, *Erschließung der Antike, Kleine Schriften zur Literatur der Griechen und Römer*, Stuttgart/Leipzig 1994, 447-467.

C. Walde, *Antike Traumdeutung und moderne Traumforschung*, Düsseldorf [u.a.] 2001.

C. Walde, *Die Traumdarstellungen in der griechisch-römischen Dichtung*, München [u.a.] 2001.

## Lektüre mit Interpretation

53-453 **Xenophon, Anabasis (einfache Lektüre)** *John Corthals*  
**[BA KPh A1, A4, V3, BA-LAGym GRI-2, GRI- 5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP M1, M2, M5, M8, M11, M14, W]**  
 2st. Do 14 - 16 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2010*

Die *Anábasis* des Atheners Xenophon ist nicht nur ein Prüfstein für den richtigen Gebrauch des attischen Dialektes, sie ist obendrein ein journalistisches Meisterstück und ein historisches Dokument ersten Ranges. In diesem Seminar werden einige spannende Stücke im Original mit einfacher sprachwissenschaftlicher Erklärung gelesen.

53-407 **Lukian : Lukians Traum und Der Hahn oder der Traum des Micyllus** *Vasiliki Papari*  
**[BA-KPh: A1, A4, V3, BA-LAGym: GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M5, M8, M11, M14, W <M.Ed.Gri>]**  
 2st. Mi 10-12 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2010*

Lukian von Samosata (um 120-ca. 180 n. Ch.) war ein bekannter griechischsprachiger Satiriker / Satirenschreiber der Antike, der aus Syrien stammte und sich in vielen bekannten Städten des Römischen Reichs betätigte. Unter seinem Namen werden ca. 80 Werke aufgeführt, die in der klassischen altgriechischen Sprache aus dem 5. und 4. Jahrhundert v. Chr., nicht in der Koine seiner Zeit, geschrieben sind.

Seine Werke, die in Form von Dialogen verfasst sind, behandeln oft Themen aus dem Alltagsleben; in ihnen erfährt man viel über die gesellschaftliche, philosophische und theologische Situation seiner Zeit, die treffend verspottet wird. Seine rhetorische Kunst ist ausgezeichnet und seine Bemerkungen über die zeitgenössische Philosophie und Sophistik sind scharfsinnig.

In der Lektüre werden wir uns mit zwei Werke von Lukian beschäftigen: *Περὶ τοῦ Ἐνυπνίου ἤτοι Βίος Λουκιανοῦ* *Lukians Traum*, in dem viele autobiographische Elemente des Autors zu finden sind, sowie *Ὀνειρος ἢ Ἀλεκτρυῶν* *Der Hahn oder Der Traum des Micyllos* ein Dialog über Armut und Reichtum, sowie eine Kritik an der pythagoreischen Lehre. In beiden Werken wird der Traum als literarisches Motiv benutzt, was den Studierenden, die auch in der Übung von Dr. Trachsel „Der Traum...“ teilnehmen, die Möglichkeit gibt der Gebrauch des Traums als Motiv in der Praxis an zwei konkrete Beispielen zu beobachten.

beinahe konsekrierten Tradition. Neu an diesen war insbesondere der unbedingte Rückbezug auf die Kallimachische Poetologie des durch künstlerische Feintechnik durchwirkten Epyllions und Kleingedichts (des „kata lepton“, wie man früher in Kallimachos fr. 1 las) gegenüber der nach „persischem Maß“ (diesmal wirklich Kallimachos) operierenden traditionellen Epik und Großdichtung. So bewegt sich die Produktion Catullis innerhalb der Genres epigrammatischer Kleindichtung (c. 1-60), hellenistisch geformter Melik (c. 61-63), des Epyllions (c. 64), der Elegie (66-68) und distichischer Epigrammatik (69-116): Dabei werden die einzelnen Gebilde auf den Boden römischen Weltzugriffs gestellt, was dem dankbaren Leser hin und wieder den Klang pompejanischer Graffiti, in den Sujets eine herzlich zelebrierte „Subjektivität“ des Sprechers beschert: Eine einzigartige Mischung, die, seit der Wiederentdeckung des Dichters in der italienischen Renaissance immer wieder neu rezipiert, ihre hohe Qualität unter Beweis stellt.

In der VL will ich die Voraussetzungen und pragmatisch-editorischen Fragen um den Catullischen *libellus* behandeln und natürlich die wichtigsten Spezimina möglichst genau erarbeiten.

Zur Anschaffung empfohlen (Texte werden auch projiziert): C. Valerius Catullus, hrsg. u. erkl. v. W. Kroll, Leipzig und Berlin <sup>2</sup>1929 u. ö. (jeweils mit neueren, auch bibliogr. Nachträgen v. H. Herter, J. Kroymann u. a., Stuttgart <sup>1</sup>1989 u. ö.).

## Ringvorlesung

51-31.03.1 **Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit** *M. Föcking, C. Schindler, A. Steiger*  
**[MA-GLP: M3, W]**  
 2st. Mi 18-20 – ESA 1 M *Beginn: 27.10.2010*

Die Frühe Neuzeit in Europa ist – bei all ihren kulturellen Leistungen wie Humanismus, Renaissance oder Reformation – ein kriegerisches Zeitalter: Zwischen Hundertjährigem Krieg im 14. und Dreißigjährigem Krieg im frühen 17. Jahrhundert drängen sich Bauernkriege, Religionskriege, Türkenkriege, Hegemonialkriege, Erbfolgekriege, Kolonialkriege etc. Doch wenn die Frühe Neuzeit auch nicht weniger kriegerisch ist als das Mittelalter, so verändern und differenzieren sich doch die ideologischen, sozialen, technischen und kulturellen Bedingungen des Krieges: So wie sich das hierarchisch-vertikale Denken des Mittelalters (Christ vs. Heide, Papsttreue vs. Kaiserstreue, Ketzer vs. Orthodoxie) in ein stärker horizontal orientiertes Konzert verschiedener „opinionones“ in der Renaissance wandelt, so werden auch die Legitimationen der Kriege in der Frühen Neuzeit zunehmend arbiträr, gleichzeitig zerfallen alte ständische Hierarchien und Verhaltens-Codices: Zum nach altem Muster geführten Krieg der Christenheit gegen die Türken etwa tritt der innerchristliche Konfessionskrieg, verwoben mit territorialen Interessen, in dem jede Seite den rechten Glauben auf seiner Seite glaubt. Diese Arbitrarität fördert eine neue, instrumentelle Betrachtung des Krieges, der nicht mehr eine Sache von Ritterehre ist, sondern auf strategischem, technischem und ökonomischem Kalkül beruht. Die Frühe Neuzeit kennt die Erfindung der kriegsentscheidenden Feuerwaffen, aber auch diejenige nicht auf Loyalitäts-, sondern auf Mietbasis operierender Söldnerheere, für die der Krieg Selbstzweck und der Frieden Arbeitslosigkeit bedeutet.

In den Beiträgen dieser Ringvorlesung werden diese durch ganz unterschiedliche Medien – vom Geschichtsepos zum Ritterroman, vom Madrigal zum theologischen Traktat, vom Gemälde bis zur Musik – vermittelten Aspekte von Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen – Latinistik, Kirchengeschichte, Literatur- und Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte beleuchtet.

27.10.

Gerechter Krieg und ewiger Friede. Kriegsethik und Friedenssehnsucht bei Martin Luther und lutherischen Theologen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges

Prof. Dr. Johann Anselm Steiger / Dr. Jens Wolff, Institut für Kirchen- und Dogmengeschichte, Universität Hamburg

- 3.11.  
Ariost und die Bombe. Rittertugend vs. Militärtechnik im *Orlando Furioso*  
Prof. Dr. Marc Föcking, Institut für Romanistik, Universität Hamburg
- 10.11.  
„Barbarico tingi sanguine vidit aquas.“ Die Schlacht von Lepanto in der neulateinischen Literatur.  
Prof. Dr. Claudia Schindler, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg
- 17.11.  
„Unterscheide zwischen Taten im Krieg und Taten in Friedenszeiten“: Sultan Mehmed II. in der Darstellung des griechischen Historikers Kritobulos.  
Prof. Dr. Ulrich Moennig, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg
- 24.11.  
„We few, we happy few, we band of brothers“ - Krieg, Frieden und nationale Einheit in Shakespeares Historien  
Prof. Dr. Ralf Hertel, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg
- 1.12.  
*Peacemaking*: Frieden schaffen im frühneuzeitlichen England  
Dr. Felix Sprang, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg
- 8.12.  
Lied, Bataille und Lautenschlag. Kriegsbezogene Musik zwischen politischem Zweck und musischem Spiel im frühneuzeitlichen Bürgertum  
Silke Wenzel, M.A., Hochschule für Musik und Theater, Hamburg
- 15.12.  
„Warring spirits“: Zur himmlischen Kriegsführung in John Miltons „*Paradise Lost*“  
Prof. Dr. Susanne Rupp, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg
- 5.1.  
Krieg und Frieden bei Johann Rist  
Prof. Dr. Bernhard Jahn, Institut für Germanistik, Universität Magdeburg
- 12.1.  
„damit die böse Zeit nun würde hingebracht“. Liebestopik und Kriegserfahrung bei Martin Opitz.  
Dr. Harry Fröhlich, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg
- 19.1.  
Kulturtransfer, Hegemonie und Krieg in Thomas Morus' *Utopia*  
Dr. des. Tilo Renz, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg
- 26.1.  
Die Freiheit Antwerpens am Euphrat verteidigen. Rubens malt für Europa  
Prof. Dr. Ulrich Heinen, Gestaltungstechnik und Kunstgeschichte, Bergische Universität Wuppertal
- 2.2.  
Mord und Martyrium: Die Religionskriege als Trauma in der französischen Erinnerungskultur  
Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

Textüberlieferung und Stemmatis; (G) Griechische und Römische Literaturgeschichte. Modulprüfung durch Absolvierung eines Multiple-Choice-Tests.

Zum Ein- u. Weiterlesen: P. Krafft, Orientierung Klassische Philologie. Was sie kann, was sie will, Hamburg 2001; P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München <sup>3</sup>1990 // B.-J. Schröder, Einführung in das Studium der lateinischen Literatur, Tübingen 2010; S. Harrison (Hrsg.), A Companion to Latin Literature, Malden, Mass. 2005; Th. Paulsen, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005; T. Whitmarsh, Ancient Greek Literature, Cambridge u. Malden, Mass. 2004; G. B. Conte, Latin Literature: A History, Baltimore 1999; M. Hose, Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999; M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 1999; M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius. Unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit, Darmstadt <sup>2</sup>1994 u. ö. (engl. <sup>3</sup>2007); P. E. Easterling u. E. J. Kenney (Hrsgg.), The Cambridge History of Classical Literature, Bd. 1-2, Cambridge u. a. 1982-85; E. Vogt (Hrsg.), Griechische Literatur, Wiesbaden 1981 (NHbdLit.-Wiss. 2); L. Bieler, Geschichte der römischen Literatur, Berlin u. NY <sup>4</sup>1980 u. ö.; M. Fuhrmann (Hrsg.), Römische Literatur, Frankfurt 1974 (NHbdLit.-Wiss. 3); A. Lesky, Geschichte der griechischen Literatur, Bern u. München <sup>3</sup>1971 u. ö.

53-404 **Einführung in die antike Kultur (Rom)**  
**[BA-KPh E1, E6; BA-LAGym GRI-1, LAT-1; W]**  
2st. Di 10 - 12 Phil 1322 *Beginn: 19.10.2010*

*Christiane Krause*

Die uns überlieferten Texte der römischen Antike sind nicht im luftleeren Raum entstanden. Ziel der Veranstaltung ist es, die gesellschaftlichen Bedingungen und Kontexte literarischer Produktion kennen zu lernen und konkretes Wissen über Lebensbereiche zu erwerben, die sich in den Texten spiegeln oder die ihnen zugrunde liegen.

Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden, sind z.B.  
Politische und soziale Struktur: Klientelwesen, Familienstruktur, Geschlechterrollen, Namen  
Recht und Gerichtswesen  
Ausbildung und Erziehung  
Religion und Mythologie  
Topographie, Infrastruktur, Architektur  
Zeit- und Kalenderrechnung  
Alltagsleben

Besondere Interessen der Teilnehmenden werden gerne, soweit möglich, berücksichtigt.  
Lateinkenntnisse sind nicht nötig, Voraussetzung zum Scheinerwerb ist regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

53-405 **Träume in der Antike**  
**[BA KPh E1, E2, E6, A1, A2, A5, V1, V4, V5; BA-LAGym GRI-1, GRI-7, LAT-1; MA-GLP M1, W]**  
2st. Do 10 - 12 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2010*

*Alexandra Trachsel*

In dieser Übung werden wir uns mit dem Phänomen, das mit C. Walde intuitiv als « Erlebnis während des Schlafs » definiert werden kann, befassen. Dieses jedem zugänglichen und doch sehr schwer greifbaren Erlebnis ist in der antiken Literatur auf vielfältigste Weise bearbeitet worden. Oft wird ein Traum als Episode oder Bestandteil eines Textes mit einer rhetorischen und/oder narrativen Funktion wahrgenommen und wird als literarischen Kunstgriff analysiert. Der Traum war aber schon in der

sowie im Aufbau herauszuarbeiten. Da es keinen zeitgemäßen Kommentar gibt, wird es zuvörderst darauf ankommen, Sinn und Gedankenabfolge festzustellen und die sachlichen Erläuterungen zum Verständnis des Textes beizubringen.

Zur Einführung (allgemein) Wilfried Stroh, *Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph*. München 2008. Klaus Bringmann, *Cicero*. Darmstadt 2010. Der historische Hintergrund ist immer noch am besten dargestellt bei Matthias Gelzer, *Cicero. Ein biographischer Versuch*. Wiesbaden 1969 (insbes. Kap. 9: „Das Exil und die Rückkehr“). Spezialliteratur: Dietrich Mack, *Senatsreden und Volksreden bei Cicero* (Kieler Arb. z. Klass. Philologie 2). Würzburg 1937 (unveränd. Neudr. Hildesheim 1967).

Als Text empfehle ich die Ausgabe von William Peterson, *Oxf. Class. Texts Bd. 5* (Oxford 1911, viele Neudrucke) und die neuere Teubneriana von T. Maslowski, *Ciceronis Scripta quae manserunt omnia Fasc. 21: Orationes post reditum*. Lpz. 1981.

Zur Erläuterung: Cicero's *parallele Dankreden an das Volk und an den Senat*, nach einem genau berichtigten lateinischen Texte in das Deutsche übersetzt, und mit einem Kommentar zur Bildung des Kritikers, Auslegers und Redners versehen von Benjamin Weiske. Lpz. 1800. – Cicero, *Oratio post reditum in senatu*. Cum notis J. Marklandi, J. M. Gesneri, F. A. Wolfii, P. Manutii, Garatonii, aliorum edidit J. A. Savelius. Köln a. Rhein 1830.

Zur ersten Sitzung bitte ich, die beiden Prooemien §§ 1-7 und 1-5) vorbereiten zu wollen.

53-452 **Antike Texte zu den Kelten** *Johan Corthals*  
[BA-KPh V2, V3; BA-LAGym LAT-7, GRI-6; MA-GLP M1, M8, M11, M12, M14, M15; W]  
2st. Mo 16 – 18 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2010*

Lektüre und Kommentar zu antiken literarischen Quellen, die sich mit den Kelten am nördlichen Rand der mediterranen Welt befassen, besonders zu den indirekt überlieferten ethnographischen Exkursen des Poseidonios von Apameia. Die Texte sind teils auf griechisch, teils auf lateinisch verfasst und werden im Original gelesen. Die Lektüre kann aber auch in Übersetzung mitverfolgt werden.

## Kolloquien

53-394 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang** *Brockmann / Moennig / Schindler*  
[MA-GLP M1]  
Raum und Zeit n.V.

53-406 **BA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
[BA-Abschlussmodul] [GRI-8, LAT-8]  
Raum und Zeit n.V.

53-413 **MA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
[MA-Abschlussmodul] [MA-GLP M 18]  
Raum und Zeit n.V.

## Übungen

53-403 **Einführung in die Klassische Philologie** *Klaus Lennartz*  
[BA-KPh E1, E6; BA-LAGym GRI-1, LAT-1; W]  
2 st. Di 12 – 14 Phil 1322 *Beginn: 19.10.2010*

Die Übung dient der einführenden Orientierung in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie (= Philologie der griechischen u. lateinischen Lit. der Antike): (A) Grundgegebenheiten philologischen Arbeitens; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F)

## Seminare I (= Proseminare)

53-395 **Herodots Perserkrieg** *Klaus Lennartz*  
[BA KPh A1; BA-LAGym GRI-2; W]  
2st. Di 10 – 12 Phil 706 *Beginn: 19.10.2010*

Herodot v. Halikarnass bzw. Thuriol hat die „Niederlegung seiner Forschung“ (Historiês Apodeixis) gewiss nicht nur als *agônisma es to parachrêma* („Stoff für eine erfolgreiche Autorenlesung“, vgl. Thuc. 1, 22, 4) gemeint – aber eben *auch* als *agônisma*. Die umfangliche und komplexe Gesamtabfassung („um den Beginn des peloponnesischen Krieges“: Rösler) ruht wohl auf jahrzehntelanger Erfahrung mit öffentlichen Vorträgen: Schon 445/4 ist er in Athen gut bezahlt in einer Epideixis aufgetreten (Diylos 73 F 3 J.; Hieron. chron.), und worüber dürfte er vorgetragen haben, wenn nicht über die glanzvollen Taten der Griechen und besonders Athens in dem entscheidenden Ringen (*agôn*) mit Xerxes und dem zahlenmäßig so überlegenen persischen Heer? Vor zehn Jahren (456/55) hatten die Athener entschieden, dass Aischylos' Dramen wiederaufgeführt werden durften; auch hier hatten gewiss die *Persai* den Ausschlag gegeben (eine Wiederaufführung etwa in den frühen zwanziger Jahren wurde erst jüngst angenommen); und von der rettenden Leistung Athens für ganz Hellas hörte der Athener bei jedem Staatsbegräbnis. Zur Rekonstruktion „griechischer / athenischer Mentalität“ der zweiten Hälfte des 5. Jh. ist also eine Kenntnis der einschlägigen „Erinnerungsorte“ unabdingbar. Wir wollen daher Abschnitte aus Herodots Schilderungen der Hauptschlachten der Thermopylen, am Kap Artemision, bei Salamis, Plataiai u. Mykale behandeln und dabei sein *glukion stoma* (IG xii 1, 145, 5: vgl. den angeblichen Namen seiner Mutter: Rhoiô: „Granatapfel“) v. a. sprachlich (reife jonische Prosa) und erzähltechnisch („narratologisch“) unter die Lupe nehmen. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlich abzufassenden Kommentierung eines ausgewählten Abschnittes.

Im Zentrum stehen Ausschnitte aus Hdt. 7, 175 bis 9, 107: Die genauen *loci* kann ich erst in dem entsprechenden STINE-Eintrag gegen Mitte der vorausgehenden vorlesungsfreien Zeit nennen (Sie dürfen gerne Vorschläge machen); mehr als einen kritischen Text (Teubneredition Bd. 2, ed. H. Rosén; Oxoniensis Bd. 2, ed. Hude; Budé, Bdd. 7-9, ed. Legrand), einen philologischen Kommentar (Herodotos, erkl. v. H. Stein, Bdd. 4 & 5, Berlin 1908/1893 u. ö.; Herodotus. The Seventh, Eight a. Ninth Books w. Introd., Text, App., Comm., App., Indd., Maps by R. W. Macan, Bdd. 1, 1-2 – 2, London 1908; Buch 8: Herodotus: Histories. Book VIII, ed. By A. M. Bowie, Cambridge 2007; Buch 9: Herodotus, Histories. Book IX, ed. by M. A. Flower u. J. Marincola, Cambridge u. a. 2002 mit guter Einleitung) und eine gut ausgerüstete Bibliothek (also unsere) brauchen Sie zur Vorbereitung eigentlich nicht; zum allgemeinen Einlesen s. die Literaturgeschichten u. R. Bichler u. R. Rollinger, Herodot, Hildesheim u. a. 2000; ionischer Dialekt: als „Einstieg“ am besten der Überblick „Die ionische Sprachform Herodots“, in: H. Lindemann u. H. Färber, Griechische Grammatik, 2. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1957 = Heidelberg 2003 (in HH leider nicht vorh.; stelle ich als Fotokopie in die Bibliothek); dann: A. Thumb, Handbuch der griech. Dialekte, Teil 2, Heidelberg <sup>2</sup>1959 (Scherer), bes. 198ff.; stark sprachwissenschaftlich ausgerichtet: H. B. Rosén, Eine Laut- u. Formenlehre der herodotischen Sprachform, Heidelberg 1962.

53-396 **Plautus, Mostellaria** *Claudia Schindler*  
[BA-KPh: A2, V4, BA-LAGym: LAT-6, W]  
2st. Di 14-16 Phil 1314 - *Beginn: 19. 10.2010*

Ein gerissener Sklave, ein Sohn, der den Hausstand seines abwesenden Vaters durchbringt, ein gutgläubiger Hausherr, der vermeintliche Geist eines Ermordeten und eine turbulente Geschichte: Das sind die Ingredienzien von Plautus' Komödie *Mostellaria*, die, um 200 v. Chr. verfasst, bis heute nichts von ihrer Frische verloren hat und vor einigen Jahren sogar als Comic-Version auf den Markt kam.

Im Seminar soll, teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen, ein Überblick über die Komödie gewonnen werden. Zugleich soll in die wichtigsten Forschungsansätze und Forschungsprobleme eingeführt werden, die mit der Gattung „Römische Komödie“ verbunden sind. Die

wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (metrische Analyse, Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.

Literatur:

Textgrundlage für die Arbeit im Seminar (bitte zur ersten Sitzung anschaffen oder inklusive Praefatio kopieren):

T. Macci Plauti Comoediae rec. brevis adnotatione critica instruit W.M. Lindsay, Bd.2, Oxford 1905 u.ö. (OCT). Bitte keine Alternativausgaben oder zweisprachige Ausgaben!

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

53-397 **Cicero, In Verrem 2,4**

Ruth Monreal

[BA-KPh E2, A5; BA-LAGym LAT-2 W]

2st. Mo 12 – 14 Phil 1322 Beginn: 18.10.2010

Im August des Jahres 70 v. Chr. wurde Gaius Verres, der von 73 bis 71 Proprätor in Sizilien gewesen war, von Cicero der Erpressung (*repetundarum crimen*) angeklagt und ging angesichts der erdrückenden Beweislast noch vor einem Urteilsspruch ins Exil. Daß der Prozess zu den bekanntesten der Geschichte gehört, verdankt sich auch dem Umstand, daß Cicero nicht nur die Rede, die er tatsächlich gehalten hatte, zur Veröffentlichung brachte (*Actio I*), sondern darüber hinaus fünf weitere Reden (der sogenannten *Actio II*), in denen er das Material, das vorzutragen sich erübrigt hatte, in thematischer Anordnung kunstvoll aufbereitete. In der vierten Rede der *Actio II* geht es um die Kunstgegenstände, die Verres sich in Sizilien angeeignet hat, und um die Methoden, derer er sich dabei bedient haben soll. Der Text gilt von jeher als eines der Glanzstücke ciceronischer Beredsamkeit. Im Seminar soll an ihm die philologische Texterschließung eingeübt werden.

Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis Orationes III, Divinatio in Q. Caecilium, In Verrem, rec. Gulielmus Peterson (Oxford: Oxford University Press, 2. Auflage 1917 [1907])

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die Rede lesen!

Literaturhinweise:

Grundlegend für Ciceros Leben und Werk ist der RE-Artikel von M. Gelzer, W. Kroll, R. Philippson, K. Büchner. Gut zu lesen ist: Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie (München-Zürich: Piper, 1992).

## Seminare II (= Hauptseminare)

53-399 **Aristophanes, Vögel**

Christian Brockmann

[BA-KPh V3; BA-LAGym GRI-6; MA-GLP M1, M8, M11, M14; W]

2st. Do 16 - 18 Phil 1322 Beginn: 21.10.2010

Die Flucht der zwei Athener Peisetairos und Euelpides aus der großen Stadt in das Vogelreich gibt Anlass für eine rasante und komplexe Komödienhandlung, in deren Verlauf die Götter ihrer Herrschaft verlustig gehen. Denn die Idee des Peisetairos, die Vögel sollten mit einer befestigten Stadt in luftigen Höhen, dem Wolkenkuckucksheim, die Herrschaft übernehmen, geht auf. Nutznießer scheinen am Ende aber nicht die Vögel, sondern Peisetairos selbst zu sein.

Bei der Erörterung und Interpretation des Stückes werden Grundfragen der Aristophanesforschung aufgeworfen.

Literatur:

Aristophanes, Birds, hrsg., übers. und erl. von Alan H. Sommerstein, 2. verbesserte Auflage, Oxford 1991.

Aristophanes, Birds, hrsg. und erl. von Nan Dunbar, Oxford 1995.

51-35.03.1 **Heil, Heilung und Heiligkeit; Christentum in der Spätantike** Christian Brockmann / Barbara Müller

[BA KPh V3; LAGym GRI-6; MA-GLP M1, M4, M8, M11, M14; W]

2st. Di 14 - 16 Raum Sed(anstrasse) 210 Beginn: 19.10.2010

Interdisziplinäres Seminar Gräzistik (Christian Brockmann) und Kirchengeschichte (Barbara Müller)

Die Medizin der Spätantike umfasste nicht nur alle klassischen Teilgebiete wie Physiologie, Chirurgie und Arzneimittellehre, sondern schloss als umfassende Lebenswissenschaft auch die Philosophie mit ein. Im Seminar sollen Grundzüge der antiken Medizin erarbeitet und ihre Rezeption in christlichen Kontexten verfolgt werden – wie zum Beispiel der Vergleich von Therapie des Körpers und Heilung der Seele, die häufig verwendete Metapher des Christus medicus oder die prominente Viersäfte- und Ernährungslehre des Arztes Galen von Pergamon (ca. 129-216) und deren Anwendung im christlich asketischen Kontext. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt, sowohl was die Themen, die Seminarleitung als auch die Teilnehmenden betrifft.

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse sind wünschenswert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Zur Einstimmung:

Karl-Heinz Leven, Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2008.

Antike Heilkunst. Ausgewählte Texte aus den medizinischen Schriften der Griechen und Römer, hg. von Jutta Kollesch und Diethard Nickel, Stuttgart 2009.

53-401 **Petron, Satyrice**

Claudia Schindler

[BA-KPh: V2; BA-LAGym: LAT-7; MA-GLP: M1, M3, M9, M12, M15; W]

2st. Mo 10 - 12 Phil 1322 Beginn: 18.10.2010

Petrone's *Satyrice*, die leider nur fragmentarisch überlieferte Icherzählung eines jungen Mannes über seine Gaunereien und amourösen Erlebnisse zwischen Neapel und Kroton, gehören zu den originellsten und unterhaltsamsten Texten der lateinischen Literatur. Gattungsmäßig zwischen Roman und menippeischer Satire angesiedelt, sind die *Satyrice* ein Werk voller skurriler Charaktere, plastischer Schilderungen und überraschender Wendungen; sie bilden verschiedene Sprachebenen von der kultivierten Sprache der Gebildeten bis zur Alltagssprache der Freigelassenen ab und bieten einzigartige Einblicke in Lebensart und Kultur im Italien des ersten nachchristlichen Jahrhunderts.

Literatur:

Für die Seminararbeit zugrunde gelegte Textausgabe: Petronius, *Satyricon reliquiae*, ed. K. Müller, Stuttgart/Leipzig 1995.

Literatur zur Einführung: H. Petersmann, *Petrone's Satyrice*, in: Die römische Satire, hrsg. V. J. Adamietz, 383-426.

G. Schmeling, *Petronius and the Satyrice*, in: H. Hofmann (Hrsg.): *Latin fiction. The Latin novel in context*, London/New York 1999, 23-27.

53-402 **Cicero, Reden Post reditum in senatu und Post reditum ad Quirites**

Wilt Aden Schröder

[BA-KPh: V2; MA-GLP: M1, M9, M15, W]

2st. Mi 12 – 14 Phil 1322 Beginn: 20.10.2010

Es ist ein sehr seltener Fall, daß Cicero in zwei Reden denselben Gegenstand (fast) zur selben Zeit sowohl vor dem Volk als auch vor dem Senat behandelt hat. Ein solcher Fall trat ein, als Cicero nach eineinhalbjähriger Verbannungszeit unter großer Anteilnahme aller Bevölkerungsschichten (wie er meinte) im September 57 nach Rom zurückkehrte und in zwei Reden Volk und Senat dafür dankte. In erster Linie wird es darum gehen, Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen den sich entsprechenden Partien in der Argumentationsweise, der stilistischen und rhetorischen Gestaltung